

Diese Seite drucken    Bilder ein-/ausblenden

# Augsburg Allgemeine

[Startseite](#)   [Lokales \(Augsburg Land\)](#)   [In Aystetten soll der Motor rund laufen](#)

16. Januar 2018 15:48 Uhr

AYSTETTEN

## In Aystetten soll der Motor rund laufen

**Mit welchen Ideen und Bedenken Bürgermeister Peter Wendel in das neue Jahr geht und warum Peter Bahner eine besondere Ehrung bekam.** *Von Petra Krauss-Stelzer*



Bürgermeister Peter Wendel blickte beim Neujahrsempfang für die Gemeinde Aystetten auf das kommende Jahr voraus.

Foto: Andreas Lode

Aystettens Bürgermeister Peter Wendel möchte das neue Jahr 2018 als „Motor“ benutzen - nicht als „Bremse“. In Anlehnung an ein entsprechendes Zitat von Henry Ford („Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst“) appellierte der Bürgermeister bei seinem zehnten Neujahrsempfang in der Gemeinde an das Miteinander in der Kommune: „Nur eine Gemeinde mit Gemeinsinn ist eine Gemeinde mit Zukunft.“

Mit einer der Höhepunkte der gut besuchten Neujahrsfeier im Bürgersaal war die Auszeichnung des früheren zweiten Bürgermeisters Peter Bahner mit dem Ehrenring der Gemeinde Aystetten. Bahner hatte vergangenen Herbst, 80 Jahre alt geworden, seine kommunalpolitischen Ehrenämter als Gemeinderat und zweiter Bürgermeister abgegeben. Wendel würdigte noch einmal die Verdienste seines „Weggefährten und Freundes“, eines Mannes „mit Stil und Format, mit natürlicher Autorität, Sachverstand, Weitblick, Gerechtigkeitssinn, Gradlinigkeit, Redlichkeit, Klugheit, Bodenständigkeit und Klarheit in seiner Haltung.“ Blumen gab es auch für

Bahners Ehefrau Sylvia.

### **Ergebnisse eines Architektenwettbewerbs werden bis 19. Januar vorgestellt**

Wendel ging auf den Umbruch in unserer Welt ein - unter anderem auch auf die aktuelle Regierungssituation in der Bundesrepublik. Der Einzug einer nationalistischen Partei in den Bundestag bei den Wahlen im September 2017 gebe Anlass zur Sorge. Auch in Aystetten habe die AfD bei der Bundestagswahl elf Prozent der Stimmen bekommen. Der Wunsch nach Identität und einem tragfähigen sozialen Umfeld werde in der komplizierter werdenden Welt immer stärker - umso bedeutender sei es, Heimat zu finden, sich dort wohlfühlen und einbringen zu können: „Eine Gemeinde kann diese Heimat sein!“ Eine Heimat, die Bürgermeister, Kommunalpolitiker und Bürger gemeinsam gestalten müssten.

So sei im neuen Jahr für Aystetten die Gestaltung der Ortsmitte ein wesentliches Projekt. Dazu werden die Ergebnisse eines Architektenwettbewerbs bis 19. Januar vorgestellt, das Preisgericht tagt im Februar, vom 5. bis 16. Februar können auch die Bürger die Gestaltungsvorschläge in der Verwaltung einsehen. Die Neugestaltung betrifft zusammengefasst die Hauptstraße zwischen Bäckerstraße bis zum Edeka-Markt sowie den Bereich um den Puschak-Neubau. Stolz war Wendel, dass im Ortszentrum wieder sämtliche Einkaufsmöglichkeiten vorhanden seien, angefangen vom Edeka-Markt über die neue Filiale der Metzgerei Hörmann bis zum Schreibwarenladen Federleicht. Wendel forderte die Aystetter auf, auch vor Ort zu kaufen, um den Einzelhandel zu stützen.

2018 laufen zudem die Planungen für den ökologischen Ausbau des Mühlbachs weiter, ebenso die Untersuchung der Hausanschlüsse für Schmutz- und Regenwasser. Der Mairhaldenweg ist bei der Straßen- und Kanalsanierung an der Reihe. Verzichtet habe der Gemeinderat, so Wendel auf die Ausweisung eines neuen Wohngebiets. Die Preisvorstellungen einiger Grundstücksbesitzer seien unrealistisch, die Folgekosten eines Neubaugebiets – etwa für die Betreuungseinrichtungen der Kinder – beträchtlich. Aystetten müsse nicht um jeden Preis wachsen, eine Nachverdichtung sei sinnvoller.

Zudem erklärte Peter Wendel den Bürgern noch einmal, weshalb die Wasser- und Abwassergebühren erhöht werden mussten. Stolz war der Bürgermeister zudem, dass sich seit seinem Amtsantritt 2008 die Pro-Kopf-Verschuldung bis Ende 2018 nahezu halbiert habe - von 1378 Euro auf 648 Euro.

Im Anschluss genossen die Aystetter Bürger bei Sekt und Wein, Würstchen der Metzgerei Hörmann und Partysemmeln der Dorfbäckerei Gellner, den Abend..